

6.1 Werkzeug 1

Werkzeug 1

Selbstreflexion für Lehrpersonen – „Standortbestimmung Haltekraft“



Beschreibung und Begründung

Mit diesem Werkzeug, einer Reflexion der eigenen Fähigkeit, Haltekraft zu generieren, kann sich eine Lehrperson selber einschätzen. Es soll zwingend ums **Feststellen der eigenen Stärken** und damit auch ums Erkennen der schon geleisteten Haltekraft gehen. Sicher wird man hier aber auch mit Fragen konfrontiert, bei welchen man bei genauem Hinschauen bei sich selbst noch **Steigerungspotenzial** findet.

Es muss beim Generieren von Haltekraft mit Sicherheit auch und vor allem um **das Bewusstsein der Lehrperson** gehen. „Man schaut nicht immer gerne bei sich selber hin, denn man könnte sich selber ja zu nahe treten“. Idealerweise reflektiert sich die Lehrperson selber und kann anschliessend Stärken und Verbesserungspotenzial festhalten. Ergebnisse können durchaus auch mit anderen Lehrpersonen ausgetauscht und verglichen werden. Schulleitungen können mit Hilfe der Reflexionsfragen von ihren Lehrpersonen ein Feedback über Ansatzmöglichkeiten zur Begleitung der einzelnen Lehrpersonen oder zu übergeordneten Zielsetzungen für die ganze Schule erhalten.

Materialien

- „Standortbestimmung Haltekraft“
- Auswertungsanleitung "Standortbestimmung Haltekraft"

Werkzeug 1

Selbstreflexion für Lehrpersonen – „Standortbestimmung Haltekraft“

Reflektieren Sie sich bei jeder Frage ganz bewusst in Ihrer Grundhaltung, in Ihrem täglichen Denken und Handeln im Umgang mit Jugendlichen. Setzen Sie zu jeder Aussage ein Kreuz, versuchen Sie zwischen 1 und 10 möglichst differenziert abzustufen. (10 bedeutet: „trifft genau zu, immer!“ / 1 bedeutet: „trifft gar nicht zu!“)

Nr.	Frage	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
1.	Ich bin Lehrperson aus Leidenschaft.										
2.	Ich bin eine äusserst motivierte Lehrperson und bin mir bewusst, wie viel Einfluss meine eigene Motivation auf die Lernenden hat.										
3.	Ich bin mir meiner Vorbildrolle voll bewusst.										
4.	Ich begegne meinen Lernenden respektvoll und freundlich.										
5.	Lernende sind für mich faszinierende Persönlichkeiten, die ich von Herzen gerne habe.										
6.	Ich wende viel Energie und Zeit für das Schaffen einer gemeinsamen Beziehung zwischen mir und meinen Lernenden auf.										
7.	Meine Lernenden wissen, wie wichtig mir die Beziehung zu ihnen ist.										
8.	Ich lege täglich Wert auf die Wertschätzung der Lernenden und bin mir sicher, dass meine Lernenden diese auch spüren.										
9.	Ich interessiere mich echt und ernsthaft für die Lernenden, für ihre Wesensart, ihr Verhalten, für ihre Ideen, aber auch für ihre Sorgen und Ängste.										
10.	Ich habe ein besonderes Interesse an lernschwächeren Lernenden und freue mich über ihre kleinen Fortschritte.										
11.	Ich habe ein hohes Interesse, Lernende zu unterstützen, welche in schwierigen persönlichen Situationen stecken.										
12.	Ich will die Lernenden echt verstehen. Deshalb höre ich ihnen auch gerne zu.										

13.	Ich gebe allen Lernenden regelmässig ein Feedback, in welchem ich auf Leistungen, aber auch auf das Lern- und Arbeitsverhalten eingehe.																				
14.	Ich will meine Lernenden stärken und befähigen. Deshalb gebe ich Feedback sehr bewusst stärkend und positiv. Negatives verpacke ich ermutigend.																				
15.	Meine Lernenden wissen genau, dass ich an sie und an ihre Fähigkeiten glaube.																				
16.	Ich stelle an meine Lernenden hohe aber realisierbare Anforderungen und Erwartungen.																				
17.	In meiner Klasse gibt es ein Minimum an unverhandelbaren Regeln. Ich erarbeite mit den Lernenden gemeinsam geltende Regeln.																				
18.	Ich helfe den Lernenden, ihre Ressourcen und Kompetenzen sichtbar zu machen.																				
19.	Meine Lernenden haben die Möglichkeit, sich individuelle, persönliche Ziele zu setzen.																				
20.	Ich stelle den Lernenden zu ihren Lernzielen ausreichend Übungsmaterial bereit.																				
21.	Ich gestalte meinen Unterricht so, dass die Lernenden Erfolgserlebnisse und Selbstwirksamkeit erfahren.																				
22.	Ich stelle Zeitgefässe bereit, in welchen ich den Lernenden für Gespräche zur Verfügung stehe.																				
23.	Konflikte werden in der Klasse angesprochen und ausdiskutiert. Dafür stelle ich auch Unterrichtszeit zur Verfügung.																				
24.	Ich schaue hin und setze die Regeln menschlich aber konsequent durch. Nötigenfalls sanktioniere ich auch.																				
25.	Ich kommuniziere transparent, gewaltlos und klar, wenn ich sanktioniere oder diszipliniere.																				
26.	Ich bin Lernenden nicht nachtragend.																				
27.	In meiner Grundhaltung steht immer das gemeinsame Finden einer Lösung und nicht das Problem im Zentrum.																				
28.	Ich hole mir von den Lernenden regelmässig ein Feedback über meine Unterrichtsqualität und mein Verhalten.																				
29.	Ich verstehe mich selbst nicht als Stoffvermittler sondern als Gestalter einer Lebensschule und als Begleiter und Unterstützer von Lernprozessen.																				
30.	In meinem Team von Lehrpersonen wird ein „gemeinsames Verständnis von Schule“ gelebt. Wir tauschen uns rege aus. Die Lernenden stehen im Zentrum.																				

Auswertungsanleitung „Standortbestimmung Haltekraft“

Halten Sie aus dem Fragebogen 5 Fragen oder Themenbereiche fest, bei welchen Sie mit Überzeugung eine hohe Punktzahl vergeben konnten:

1.
2.
3.
4.
5.

Weshalb sind genau dies Stärken von Ihnen? Was brauchen Sie, damit Sie diese behalten?

.....
.....

Halten Sie aus dem Fragebogen 3 Fragen oder Themenbereiche fest, bei welchen Sie beim genauen Reflektieren Steigerungspotenzial erkannt und deshalb nicht besonders hohe Punktzahlen vergeben haben.

1.
2.
3.

Welche davon sind Ihnen wichtig? Was brauchen Sie, damit Sie daran etwas ändern können?

.....
.....
.....

Setzen Sie sich ein Ziel für die nächste Schulwoche, reflektieren Sie dieses am Ende!

.....

(Sie finden nun sicher weitere Werkzeuge, die Ihnen beim Erreichen Ihres Ziels helfen können!)